

Unterstützungsgesuch Teenage Mothers

Ausgangslage

7,3 Millionen der weltweiten Geburten sind von Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren, davon zwei Millionen Geburten von Mädchen unter 15 Jahren. In Kenia gebären täglich vierhundert junge Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren und schätzungsweise siebzigtausend werden jedes Jahr wegen einer Schwangerschaft aus der Schule verwiesen.

Dieser Gruppen von Teenage Mothers, die ihre Schulbildung abbrechen müssen und der Gefahr ausgesetzt sind noch weiter in Armut abzudriften, nimmt sich die Gruppe Community Focus Group (CFG) an. CFG ist eine Gruppe von 12 Kenyanerinnen und Kenyaner aus Nairobi, die mit einer tiefen Liebe zu ihrem Land verbunden sind und die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 für Randgruppen und für die Ziele der Agenda 2030 einsetzt. Die Agenda 2030, der bisher umfassendste Sozialvertrag, den die Menschheit geschlossen hat, wurde im 2015 von sämtlichen Mitgliedstaaten der UNO unterzeichnet und lanciert.

Die Ausdrucksform der CFG ist das Storytelling, eine in Afrika verankerte Form um auf Ungerechtigkeiten und Herausforderungen aufmerksam zu machen. Gründerin und Executive Director von CFG ist Pamela Ateka.

Vision

Die Vision von CFG ist ein Zentrum für Teenage Mothers aufzubauen, das die Jugendlichen einerseits in ihrer neuen Rolle als Mütter unterstützt, andererseits möchte CFG die Mädchen und jungen Frauen dazu befähigen ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen und sie mit einem internen Ausbildungsangebot (Anlehren in verschiedenen Berufsbereichen) in die Unabhängigkeit führen.

Ausführlichere Informationen zu der Situation von Teenage Mothers, zu Community Focus Group (CFG) und zur Gründerin Pamela Ateka können gerne bei Veronika Müller Mäder, Scuola Vivante, angefordert werden.

Erste Schritte zum Projektaufbau

CFG hat im Februar 2017 "The 100 Girls Project" lanciert indem sie sich zum Ziel gesetzt hat 100 Teenage Mothers eine Ausbildung zu ermöglichen und ihnen Lehrstellen zu vermitteln. Dazu hat CFG ein Crowdfunding initiiert. Da sie die bescheidenen finanziellen Mittel gegenüber der grossen Nachfrage (bereits über 50 Teenager Mother sind auf der Warteliste) nur bei aktuell 4 Kindermüttern einsetzen können, hat sich CFG entschlossen als erster Schritt ein "kleines Zentrum" für diese grosse Nachfrage zu gründen.

„A journey of 1000 Miles begins with one step.“ Lao Tzu

CFG hat die Möglichkeit Räumlichkeiten zu mieten. *Im ersten Schritt* sollen diese als Treffpunkt der Teenage Mothers dienen. Die Räumlichkeiten werden mit einfachen Mitteln ausgestattet. Es hat Tisch und Stühle, einen Bereich für die Betreuung der Säuglinge mit der nötigen Ausstattung, eine Kochnische mit Herd, Backofen, Kühlschrank und Geschirr, zwei/drei Nähmaschinen mit Stoff und Gestaltungsmaterial, ein Computer und ein Laptop, einen Coiffeurstuhl und einige Coiffeurutensilien, Informationsmaterial zur Kinderpflege und Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Räume müssen zuerst gereinigt, frisch gestrichen und eingerichtet werden. Schon bei diesem ersten Schritt sollen die Teenage Mothers nach besten Möglichkeiten mithelfen.

Der Treffpunkt ist die ganze Woche über offen und betreut und verfolgt folgende Ziele für einen ersten Schritt in die Unabhängigkeit:

- Die Kindermütter bekommen Unterstützung in ihrer Mutterrolle und haben die Möglichkeit ihre Kinder fachgerecht zu versorgen.
- Sie haben eine Anlaufstelle für ihre Fragen, Sorgen und Nöte
- Sie haben die Möglichkeit ihre Kinder dort in Betreuung zu geben um ihren Schulabschluss oder eine externe Lehre zu absolvieren.

- Sie haben einen Austausch mit Gleichgesinnten
- Sie können sich eine Mahlzeit zubereiten
- Punktueller Weiterbildungskurse im Bereich Kinderpflege, Gestaltung, Hairdressing und Informatik geben ihnen die Möglichkeit sich weiterzubilden um sich berufliche und lebenspraktische Fähigkeiten anzueignen.
- Die Infrastruktur im Zentrum ermöglicht ihnen sich Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen um eigene Ideen zu entwickeln, was sie herstellen und verkaufen können (Die Bevölkerung von Nairobi ist gross. Somit ist auch ein sehr grosser Absatzmarkt vorhanden).

Gerade letzter Punkt ist wesentlicher Bestandteil des Treffpunktes. Die Teenage Mother zu unterstützen und Möglichkeiten zu geben ihre individuellen Lebensträume und „Geschäftsideen“ zu entwickeln, zu erproben und die jungen Frauen so in ein unabhängiges Leben zu führen.

Hierzu wird ein System der Mikrokreditvergabe aufgebaut. Damit können kleine Geschäftsideen und Initiativen der Teenage Mothers unterstützt werden (z.B. Auslagen für Backzutaten zur Herstellung von Süßwaren, die am Markt verkauft werden).

Ein erstes Ziel für die Gruppe der Teenage Mother wird sein, eigene Aktivitäten zu entwickeln um sicher die Kosten für die Verpflegung und die Auslagen ihrer Kinder zu decken und schon etwas eigenes Geld zu verdienen.

In einem *zweiten Schritt* findet die Professionalisierung des Gewachsenen statt. Der Säuglingsbereich wird zu einer Crèche ausgeweitet. Dort können innerhalb des Betreuungsdienstes Ausbildungslehrgänge als „Nanny“ absolviert werden (was sich in Nairobi grosser Nachfrage erfreut), in einer grösseren Küche können Grundlagen des Kochens erlernt werden (eine bestehende Idee ist, für die ärmsten Leute der Community eine tägliche Mahlzeit zuzubereiten), Grundlagen des Konditoreiwesens werden vermittelt und ihre Produkte am Markt oder an Hochzeitsgesellschaften verkauft, das textile Gestalten wird ausgebaut und Absatzmärkte gesucht. Auf diesem Weg erhalten die jungen Frauen Grundlagen für den Arbeitsmarkt und der Treffpunkt kann schon eigenes Geld verdienen.

Kosten und Fundraising

Von den bestehenden räumlichen und personellen Ressourcen her kann der Treffpunkt sofort eröffnet werden. Die zweijährige Aufbau- und Versuchsphase möchten wir über ein Seedfunding tätigen und dem Projekt so einen Startup für die ersten zwei Jahre ermöglichen.

Die einmaligen Investitionskosten in den Raum und dessen Einrichtungen betragen rund CHF 5000. Die jährlichen Fixkosten für Löhne, Miete und Unterhaltskosten betragen rund CHF 25'000 (ein detailliertes Budget kann nachgereicht werden).

Für den Start up des ersten Jahres werden die Mittel für die Fixkosten des Projektes benötigt. Teile der Investitionen in Raum und Einrichtung sucht CFG zusammen mit den Teenage Mothers – dies als erster Schritt in die Kreativität eines Aufbaus in eine unabhängige Lebensgestaltung.

Für die Folgejahre ist Ziel des Fundraisings Mittel für die Löhne und die Raummiete zu erhalten. Dazu wird ein Freundeskreis aufgebaut, der diese Aktivitäten übernimmt.

Die Aufbauphase und die Betreuung dieses Projektes begleitet der Verein Scuola Vivante in Buchs innerhalb seiner Zielsetzungen im Rahmen der Agenda 2030.

Buchs, Mai 2018

Veronika Müller Mäder

www.scuolavivante.ch